

**Sicherheit & Service in der kommerziellen Luftfahrt -
Widerspruch oder Synergie?**

Wir unterscheiden Safety und Security, aber sie sorgen gemeinsam für die Sicherheit im Luftverkehr.

Security/Sicherheit - Laut Deutsches Universal Wörterbuch, dem DUDEN

Bedeutet das:

Zustand des Sicherseins, Geschütztseins vor Gefahr oder Schaden;
höchstmögliches Freisein von Gefährdungen

Ich wurde gebeten über die Sicherheit in der Luftfahrt - und zwar aus der Sicht eines Passagiers – der nur rein zufälligerweise auch ein Politiker ist - zu sprechen!

Ich will das gerne versuchen und das in der mir eigenen Kürze!

An manchen Stellen werde ich mir gestatten Fragen zu stellen die einen Passagier bewegen – ohne unbedingt eine Antwort zu geben!

Als Parlamentarier habe ich in der Vergangenheit auch EU-Gesetzgebung für die Sicherheit im Flugverkehr mitgestaltet.

Somit bin ich also doppelt mit dem Thema verbunden.

In meiner nunmehr zwanzigjährigen Laufbahn als Europaabgeordneter bin ich pro Jahr bei etwa 40 Sitzungswochen einmal pro Woche meist von Berlin nach Brüssel, Straßburg oder zu Delegationen in Drittstaaten und zurück geflogen.

Sagen wir einmal rund 1600 Hin - und Rückflüge (nebenbei ca. 1,2 Mio km)

Das heißt ca. 1600 Sicherheitskontrollen mit einer "Trefferquote" von gefühlten 10%, wobei in den meisten Fällen kein Metall den Alarm

beim Durchgang auslöste, sondern der reine Zufallsfaktor bzw. die bei gleicher Bekleidung (z.B. Schuhe) unterschiedlichen Empfindlichkeiten der Geräte.

Keine Nagelschere im Handgepäck, aber ein metallenes, großes Besteck in der Business-Klasse, was sagt der Tourist in der Economy dazu?

Wenn Menschen oft fliegen, nehmen sie diese Kontrollen dann noch ernst?

Was hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten geändert?

Allgemein: Flugaufkommen hat sich vervielfacht und die Passagierzahlen wachsen ständig weiter

Die Welt und mit ihr die Gesellschaften haben sich nach **nine/eleven** (11. September 2001) gravierend verändert - Security - wir reden hier von Bedrohungen durch feindliche Angriffe/Terrorismus - nicht von Sicherheit der Flugtechnik, im Englischen mit Safety bezeichnet.

Die Welt war schockiert und die Politik hat reagieren müssen, ehrlicherweise ohne konkret vorbereitet zu sein!

Mancher meint aus heutiger Sicht die Politik hat überreagiert!

Aber was wäre in der Luftfahrtbranche passiert ohne strengere Kontrollen?

Die Menschen haben das von der Politik erwartet, aber im Laufe der Zeit – mit dem Ausbleiben von Attentaten im Luftverkehr – wurden die anfänglichen Einschränkungen zunehmend als Belastung, ja sogar als lästig empfunden.

Das Flüssigkeitsverbot im Handgepäck ist so ein Beispiel!

Ich war selbst betroffen und sauer, als ich meinen in Airport-Duty-Free-Mexico gekauften (im verschlossenen Plastikbeutel) bei der Zwischenlandung in Madrid abgeben musste!

Das wird ja inzwischen gelockert, aber bis die Flüssigkeitsscanner erschwinglich sind und sicher funktionieren wird es noch dauern.

Ich habe vor ein paar Wochen erlebt, wie der Security-Chef am Brüsseler Airport an zwei Geräten versuchte meinen Hustensaft zu analysieren.

Das erste Gerät war defekt das zweite lieferte keine eindeutige Aussage, schließlich meinte er den Rest des Hustensaftes könnte ich mitnehmen!

Dass wir uns aber weiterhin schützen müssen zeigen nicht zuletzt die verhinderten Anschläge auf den Luftverkehr!

Aber gibt es die 100%ige Sicherheit?

Kann man alle Eventualitäten ausschließen?

Wo liegt die Balance zwischen maximaler Sicherheit und Durchführbarkeit? (Zeitfaktor, Kosten, Bequemlichkeitsaspekte bei Luftfahrt aber auch bei den Passagieren)

Es geht bei den Passagieren schlussendlich um die gefühlte Sicherheit, ohne Checks entsteht ein Unsicherheitsgefühl!

Sicherheit im Flugverkehr unterscheidet sich in der Praxis nicht so sehr von anderen sicherheitsrelevanten Bereichen.

Beispiel Sicherheitskontrollen bei uns im EP – ich persönlich muss nicht durch den Metalldetektor am Eingang und kann große Taschen ohne Kontrolle mitnehmen – das finde ich ok!

Aber kann man allen Politikern vertrauen? Das war natürlich eine rhetorische Frage!

Der Flugverkehr ist ein besonders sensibler Bereich, weil viele Menschen schon mit ihrer Flugangst kämpfen, trotz maximalen Sicherheitsvorkehrungen und einem relativ geringen Sterberisiko (z.B. im Vergleich zum Straßenverkehr)

Das sind irrationale Emotionen, die man aber ernst nehmen muss!

Fazit: Sicherheitstechnologie wird und muss sich weiterentwickeln, aber die 100%ige Sicherheit wird es nie geben, ein Restrisiko wird immer der Mensch bleiben – egal auf welcher Seite des Gesetzes er steht!

Ich versuche noch, auf folgende Fragen aufzuwerfen und zu beantworten:

Unsere Kontroll-Infrastrukturen: Sie sie geeignet für den immer weiter wachsenden Verkehr?

Securitymaßnahmen zielen auf die Abwehr von terroristischer Gefahr, sind unerlässlich und die unbedingte Voraussetzung für die Sicherheit im Luftverkehr. Dieser Bereich ist zu Recht sehr streng reglementiert, national wie auf EU-Ebene und wir werden die Infrastrukturen ständig prüfen und verbessern müssen.

Wie reagieren wir auf Bedrohungen in Zukunft? Welche können das sein?

Dazu müssen wir wissen, welche Bedrohungen möglich sind!

Wie geht man dazu vor?

Ist es unmöglich, dass in der Zukunft die Bordcomputer durch Schadsoftware manipuliert werden?

Der Ausfall aller Ortungssysteme beim verschollenen Flug MH370 der Malaysia Airlines macht einen nachdenklich! Lösungen dazu soll es geben, ich habe von Entwicklungen bei AIRBUS dazu gehört!

Geben neue Technologien Hoffnung auf schnellere und passagierfreundlichere Prozesse?

Das kann durchaus sein, aber die Diskussionen um den sog. „Nackscanner“ zeigt, dass nicht jede bessere Technik begrüßt wird – obwohl sie z.B. die Abfertigung beschleunigt!

Einen letzten Punkt möchte ich noch erwähnen, der mir wichtig ist:

Zur Security gehören die Passagier-, Gepäck- und Frachtkontrolle genauso wie die Überprüfung und Zugangskontrolle der Flughafenbeschäftigten.

Erwähnenswert ist, dass im Security-Bereich nur Schaden entstehen kann, wenn jemand in der Lage ist, seine bösen Absichten auch umzusetzen.

Eine zentrale Rolle dafür spielen in der Security die Flugzeugabfertiger Ihre Ausbildung muss einem hohen Standard entsprechen entsprechend auch entsprechend entlohnt werden!

Sie haben die Aufgabe, die Vorgaben der Security-Verordnungen am Flughafen abschließend zu überwachen, egal, ob es um Passagiere geht oder Fracht und Gepäck, das man verlädt.

Wenn sich auffällige Personen oder Gepäckstücke auf dem Vorfeld befinden, ist sein Eingreifen gefragt.

Wirtschaftlichkeit oder Sicherheit? Schnelligkeit oder Sorgfalt? Diese Punkte kann man nicht gegeneinander abwägen!

Aber ein Flugzeugabfertiger muss beidem gerecht werden, denn Bodenzeit kostet.

Eine letzte Bemerkung:

Meiner Meinung nach ist nicht nur technologische Forschung in Zukunft gefragt, sondern sie sollte auch von Humanwissenschaftlern begleitet werden – denn der Mensch ist die Gefahr nicht allein der Sprengstoff!

Vielen Dank